



Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung, Forschung
und Innovation SBF1
Höhere Berufsbildung
Einsteinstr. 2
3003 Bern

Einzureichen elektronisch in PDF und Word an:
Vernehmlassung.hbb@sbfi.admin.ch

Bern, 21. April 2015

Vernehmlassung zur Revision des Berufsbildungsgesetzes: Stärkung der Höheren Berufsbildung

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, zu diesem Gesetzesentwurf Stellung zu nehmen. Der SVDE unterstützt diesen Vorschlag zur Revision des Berufsbildungsgesetzes. Die Stärkung der höheren Berufsbildung darf jedoch nicht auf Kosten der Grundbildung stattfinden.

Allgemeine Bemerkungen

Der SVDE begrüsst die Bestrebungen des Bundes, die Studierenden bei den Kosten der zuführenden Bildungsgefässe zu den Prüfungen der Höheren Berufsbildung zu entlasten. Damit kann eine bisherige deutliche Ungleichbehandlung dieses Bildungssegments im Vergleich zu den Absolventinnen und Absolventen von kantonal finanzierten Höheren Fachschulen und den Studierenden auf der Fachhochschul- und Universitäts-ebene gemildert werden. Ein Engagement des Bundes in der Finanzierung trägt zur wesentlichen Verbesserung der Chancengleichheit der Berufstätigen und Bildungswilligen in der Höheren Berufsbildung bei.

Die im erläuternden Bericht zum Vernehmlassungsverfahren gemachten Ausführungen zur Bedeutung der Höheren Berufsbildung in der Schweizerischen Wirtschaft können wir voll und ganz unterstützen.



SVDE ASDD

Schweizerischer Verband
dipl. Ernährungsberater/innen HF/FH
Association Suisse des
Diététiciens-ne-s diplômé-e-s ES/HES
Associazione Svizzera
Dietiste-i diplomate-i SSS/SUP



Neues Finanzierungssystem

Der Bund beabsichtigt künftig mehr Geld direkt an die Kursteilnehmenden auszahlen. Die Kantone erhalten als Folge weniger Bildungsmittel und könnten daher versucht sein, den Ausfall durch Sparen in der Grundbildung zu kompensieren. Als Folge würde die höhere Berufsbildung zu Lasten der Grundbildung gestärkt. Dies kann der SVDE nicht unterstützen. Im Gesetz oder in der Ausführungsverordnung muss ein solcher unbeabsichtigter Umverteilungseffekt verhindert werden.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Mit freundlichen Grüssen

Adrian Rufener
Verantwortlicher Ressort Bildung SVDE

Dr. Karin Stuhlmann
Geschäftsführerin SVDE

In eigener Sache

Der Schweizerische Verband der Ernährungsberater/innen (SVDE) vertritt die in der Schweiz tätigen Ernährungsberater/innen, die gemäss der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV, Art. 46 und 50a) befugt sind, Leistungen nach der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV, Art. 9b) zu erbringen. Mit seinen mehr als 1000 Mitgliedern repräsentiert der SVDE über 80% der gesetzlich anerkannten Ernährungsberater/innen. Der SVDE ist ein unabhängiger Berufsverband innerhalb des schweizerischen Gesundheitswesens, politisch neutral und orientiert sich an einer vernetzten und wissenschaftlich fundierten Sichtweise der Ernährungsberatung und an international und national anerkannten Ernährungsempfehlungen.